



OB Renner beim Neujahrsempfang: „Singen steht nicht still, Singen wird sich fortentwickeln“

Bürgermedaille feierlich an Franz Götz verliehen

Für OB Andreas Renner wird das Jahr 2005 insbesondere ein Jahr der Investitionen. Neben den vielen Aufgaben in Bildung und Erziehung sowie dem Bau der Stadthalle soll vor allem das Baugebiet „Etzenfurt“ in Angriff genommen werden. Auch die Sanierung der Wald- und Grundschule Friedingen, der Umbau des Mönchriedstadions sowie der Endausbau der Georg-Fischer-Straße finden sich auf der Agenda des neuen Jahres. „Singen steht nicht still, Singen wird sich fortentwickeln“, verkündete OB Renner optimistisch bei seinem Neujahrsempfang.

„Neben den allgemeinen Aufgaben unserer Stadt werde ich mein Augenmerk in der Politik des Jahres 2005 auf die weitere Positionierung Singens in unserer Region legen“, betonte Renner. Die Konkurrenz um die Hohentwielstadt herum habe nicht geschlafen. Aber Singen werde nicht durch „Ansielungswahn“ auf der grünen Wiese, sondern mit einer Perfektionierung der gewachsenen Einzelhandelsstruktur antworten. Für ihn steht fest: „2005 muss das

Jahr der Vitalisierung der Innenstadt und der Realisierung von Planungs-ideen für dieselbe werden.“

Dass die Hohentwielstadt längst einen bedeutenden Standort eingenommen hat, ist im Gesundheitswesen unverkennbar: „Wir sind der größte kommunale Verbund von Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen im südlichen Baden-Württemberg“, rechnete Renner vor.

Doch der Oberbürgermeister erinnerte auch an die vielen Höhepunkte des vergangenen Jahres. Da waren der erfolgreiche Kulturschwerpunkt „Singen International“ und das „Große Narrentreffen der Schwäbisch-Allemanischen Narrenvereine – Glanzpunkt in der jüngeren Geschichte unserer Stadt“. Die Eröffnung des Aachbades wie auch der Gewinn der beiden neuen Wirtschaftswirtschaften „SinTe“ und der neuen Produktionsstätte der Altana gehören ebenfalls zu den großen Erfolgen des letzten Jahres.

„Aber was wäre das Jahr 2004 ohne die

kommunalpolitische Sensation am 26. Oktober gewesen?“, fragte Renner. An diesem Tag beschloss die große Mehrheit des Gemeinderats den Bau der Stadthalle. „Ein Traum wurde wahr – an dessen Verwirklichung viele gezweifelt haben“, stellte der Oberbürgermeister fest. „Wir haben Mut bewiesen, wir haben richtig entschieden und wir trotzen allen Widrigkeiten einer von vielen als pessimistisch bezeichneten Zukunft.“

Dass die Probleme in Deutschland und im Hegau doch sehr gering sind, daran erinnerte Renner im Gedanken an die Opfer der verheerenden Flutwelle in Südasien. Auch Singen müsse Solidarität zeigen und wolle sich dem Projekt der Nachbargemeinde Gottmadingen anschließen: Die Stadt Maultaivu mit ihren 400 Einwohnern auf Sri Lanka soll mit Hilfe des Hegaus aufgebaut werden. Gespendet werden darf auf das Konto mit der Nummer 56 046 16 bei der Sparkasse Singen-Radolfzell.

Kreisarchivar Wolfgang Kramer machte (Fortsetzung auf Seite 3)

Oberbürgermeister Andreas Renner begrüßte beim 42. Neujahrsempfang der Stadt Singen zahlreiche wichtige Vertreter aus Politik und Wirtschaft (kleines Bild unten). Franz Götz erhielt für seine langjährigen Verdienste als Kreisarchivar feierlich die Bürgermedaille überreicht (großes Bild). Kreisarchivar Wolfgang Kramer (Bild rechts) gab als Gastredner einen lebhaften Einblick in die Vergangenheit des Hegaus.



Gesagt ist Gesagt

„Singen steht nicht still, Singen wird sich fortentwickeln“, freut sich OB Andreas Renner beim Blick in die Agenda 2005.

„Neben den allgemeinen Aufgaben unserer Stadt werde ich mein Augenmerk in der Politik des Jahres 2005 auf die

weitere Positionierung Singens in unserer Region legen“, betont Renner. Für ihn steht fest: „2005 muss das Jahr der Vitalisierung der Innenstadt und der Realisierung von Planungs-ideen für dieselbe werden.“

„Aber was wäre das Jahr 2004 ohne die kommunalpolitische Sensation am 26. Oktober gewesen?“

fragt Renner und erinnert an den Gemeinderatsbeschluss zum Bau der Stadthalle:

„Ein Traum wurde wahr – an dessen Verwirklichung viele gezweifelt haben.“

Und: „Wir haben Mut bewiesen, wir haben richtig entschieden und wir trotzen allen Widrigkeiten einer von vielen als pessimistisch bezeichneten Zukunft.“

Projekt „schon 16?“ – den Jugendschutz praktikabler gemacht

Im Grunde genommen basiert das Jugendschutzprojekt „schon 16?“ auf einer ganz simplen und deshalb sehr gut umsetzbaren Idee: Es soll nämlich an die Alkoholbestimmungen erinnern, d. h., die „Altersgrenze 16 mit Leben füllen“. Dieses Projekt richtet sich deshalb nicht in erster Linie an Kinder und Jugendliche, sondern an alle, die Alkohol verkaufen (wie beispielsweise Geschäfte, Tankstellen, Gaststätten, Vereine und andere Festveranstalter).

Die Aktion, die bereits in mehreren anderen Kreisen recht erfolgreich durchgeführt wurde, soll das Verkaufspersonal bei der Umsetzung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes ermutigen, bestärken und unterstützen, was dazu führt, dass es Kindern und Jugendlichen erheblich erschwert wird, überhaupt Alkohol zu kaufen.

Das Projekt „schon 16?“ stützt sich auf drei Materialien: Falblätter halten eine kleine Anleitung und praktische Tipps für die Praxis bereit; auf Flyern sind kurz die Gründe für die Altersgrenze 16 dargestellt sowie mögliche Sanktionen, die alle jene treffen können, welche die gesetzlichen Vorgaben nicht einhalten. Die Flyer werden uneinsichtigen Jugendlichen ausgehändigt; das Verkaufspersonal erspart sich somit unnötige Argumentationen und Ärger. Aufkleber mit der Aufschrift „schon 16?“ sollen an Kassen, Geldbeutel etc. angebracht werden und dienen als Gedächtnisstütze. Darüber hinaus bietet man allen Projektpartnern und Teilnehmern der Aktion persönliche Beratung und Unterstützung an.

„Auch Singen selbst wird beim Stadtfest, beim Hohentwielfest und anderen Großveranstaltungen aktiv mitmachen und die Idee weiter verbreiten“ (OB Andreas Renner)

„Auch Singen selbst wird beim Stadtfest, beim Hohentwielfest und anderen Großveranstaltungen aktiv mitmachen und die Idee weiter verbreiten“, bekräftigte Oberbürgermeister Andreas Renner bei der Projektvorstellung. Außerdem betonte er, dass die Aktion im ganzen Kreis unter dem gleichen Motto startet: „Wir sind hier also keine Einzelkämpfer, sondern ziehen an einem Strang – über Ortsgrenzen hinweg. Denn Jugendschutz ist auch in unserem Alltag – nicht nur auf dem Papier – gesellschaftlicher Konsens.“

Da die Gastronomie bei der Umsetzung

mit ganz anderen Problemen zu kämpfen hat wie beispielsweise der Einzelhandel, werden Martin Burmeister, Leiter der Stadtjugendpflege, und Eva-Maria Kappeler, Leiterin der Abteilung „Sicherheit und Ordnung“, in den nächsten Wochen viele Gespräche mit Vereinsvorständen, Veranstaltern, Gastronomen und Geschäftsinhabern führen. „Wir wollen nicht einfach nur Broschüren verschicken, sondern persönlich mit den Leuten sprechen, denn die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema ist uns sehr wichtig, gerade jetzt vor Fasnacht“, erklärt Burmeister, den das Thema Alkoholmissbrauch allerdings ganzjährig beschäftigt.

„Ein weiterer positiver Nebeneffekt sind auch Informationen, die sich oftmals aus persönlichen Gesprächen ergeben – wie beispielsweise wenn ein Getränkehändler gegen den Jugendschutz verstößt; dort können wir dann direkt eingreifen“, ergänzt Kappeler.

OB Renner dankt ganz besonders den Rotary-Clubs Singen und Radolfzell, die dieses Projekt fördern. „Uns vom Rotary-Club ist es wichtig, nicht einfach nur zu spenden, sondern uns intensiv und nachhaltig einzubringen“, betont der Singener Rotarier Reiner Währstein. „Suchtprävention ist äußerst

wichtig, denn Alkohol ist oft der Einstieg in andere Drogen.“ Dieser Beitrag der Rotary-Clubs stellt übrigens nur einen Mosaikstein des nächsten großen Sozialprojektes dar, das anlässlich des 100-jährigen Jubiläums am 12. März im Bürgersaal des Rathauses vorgestellt wird.

Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass man mit „schon 16?“ nicht verhindern kann, dass Kinder und Jugendliche an Alkohol kommen. Es werden aber Signale in die richtige Richtung gesetzt und das Problembewusstsein wird gestärkt.

„Was steht überhaupt im Jugendschutzgesetz, und – vor allem – was genau bedeutet es?“, so das Thema einer Informationsveranstaltung für alle, die mit Erziehung zu tun haben: am Mittwoch, 26. Januar, 19 Uhr, im „Blauen Haus“.

Studiokonzert auf der Musikinsel

„Moderne im Spannungsfeld der Romantik“, so lautet der Titel des am Samstag, 15. Januar (20 Uhr), stattfindenden dritten Studiokonzertes auf der Musikinsel mit der Violinistin Beate Sauter und Yoshiko Iwai am Klavier.

Auf dem Programm stehen von Claude Debussy die Sonate für Violine und Klavier, von Witold Lutoslawski Paritta für Violine und Klavier sowie die Sonate für Violine und Klavier Es-Dur, op. 18, von Richard Strauss. Kartenservice bei der städtischen „Kultur und Touristik“ in der „Marktpassage“, Telefonnummer 07731/85-262.

Die gebürtige Singenerin Beate Sauter (Violine) erhielt in ihrer Heimatstadt die musikalische Grundausbildung, die sie bis 1992 bei Professor Pahl in Stuttgart (Fortsetzung auf Seite 5)

Flutkatastrophe in Südasien Gedenken der Opfer: Städtische Mitarbeiter legten drei Schweigeminuten ein

Auch die Stadtverwaltung Singen beteiligte sich am europaweiten Aufruf und gedachte der Opfer der Flutkatastrophe in Südasien: Am Mittwoch, 5. Januar, standen ab 12 Uhr in allen Dienststellen der Stadtverwaltung die Uhren für drei Minuten still. Sämtliche Mitarbeiter legten ihre Arbeit nieder.

„Damit diese Gedenkminuten aber auch wirklich den Opfern und der furchtbaren Naturkatastrophe gewidmet werden, wollen wir alle gemeinsam vor die Rathausstüre treten“, kündigte OB Andreas Renner an. Auch die Mitarbeiter der anderen Dienstgebäude versammelten sich vor dem jeweiligen Haupteingang.

Bundesinnenminister Otto Schily rief alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland auf, der Opfer des Seebebens zu gedenken. Die Schweigeminuten gehen auf eine Initiative der EU-Ratspräsidentschaft zurück.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Oberbürgermeister Andreas Renner, Holzgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Rahel Ott (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaus
Telefon 85-107,
Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigerstraße 24, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36,
E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

Neu gegründet: Verein „slowUp“ Schaffhausen-Hegau

Kürzlich wurde der Verein „slowUp Schaffhausen-Hegau“ ins Leben gerufen, der die regionale Trägerschaft für den am 29. Mai stattfindenden autofreien Erlebnisstag unter dem Label „slowUp“ darstellt. Mit dem Schaffhauser Hansjörg Wirz wurde ein Vereinspräsident gewählt, der optimalste Voraussetzungen mitbringt. Als ehemaliger Olympiateilnehmer, Mitglied des olympischen Komitees, OK-Präsident und Meeting-Direktor von Weltklasse Zürich steht er voll und ganz hinter dem Gedanken von „slowUp“ als Gesundheitsförderungsereignis.

Weiter im Vorstand vertreten ist der scheidende Regierungsrat Hermann Keller, welcher die Idee von „slowUp“ von Anfang an in der Regierung positiv unterstützt hat. Mit Liv Minder, Koordinationsstelle für Aussehenbeziehungen des Kantons Schaffhausen, als Bindeglied zwischen OK, Verein und Kanton, wurde die Initiatorin des „slowUp“ Schaffhausen-Hegau ebenfalls in den Vorstand gewählt. Der Leiter von Schaffhausen Tourismus, Hans Wespi, und der Oberbürgermeister von Singen, Andreas Renner, komplettieren das fünfköpfige Gremium.

Renner ist der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hegau-Singen und stellt so das Bindeglied zum Hegau dar.

Wie OK-Präsident Marcel Zürcher bei der Gründungsversammlung informierte, verlaufen die Vorbereitungsarbeiten gemäß Plan.

Am 29. Mai können sich nunmehr alle rollend oder laufend auf einem abgeperrten 35 Kilometer langen Rundkurs fortbewegen und das attraktive Rahmenprogramm in den Gemeinden genießen.



Der Vorstand von „slowUp“ Schaffhausen-Hegau (von links): Präsident Hansjörg Wirz, Liv Minder, Hans Wespi, Singens OB Andreas Renner und Hermann Keller.

Achtung: Fehler im Abfallkalender

Beim Roten Deckel (120-Liter-Restmülltonnenabfuhr/alle vier Wochen) hat sich bedauerlicherweise im Abfallkalender der „Fehlerteufel“ eingeschlichen. Die Restmüll-Leerungen in den mit dem roten Großbuchstaben im

Kalender gekennzeichneten Bezirken finden jeweils eine Woche später statt, zusammen mit der regulären Restmüllabfuhr in der jeweiligen Straße. Beispiel: Anstatt Bezirk D am Montag, 3. Januar, erfolgt die Leerung erst am

Montag, 10. Januar. – Die Stadtwerke Singen bitten um Entscheidung. Für Rückfragen steht die Abfallberatung der Stadtwerke Singen unter 07731/85-425 oder 85-426 zur Verfügung.

Da die Gastronomie bei der Umsetzung

Amtliches Von der Räum- und Streupflicht eines Bürgers

Alle Jahre wieder ergeben sich Fragen zu den Regelungen über die Räum- und Streupflicht in Singen.

- Die zu räumenden und zu bestreuen Flächen sind: Gehwege, falls diese auf keiner Straßenseite vorhanden sind...

täuenden Streumitteln ist verboten.

Die Stadtverwaltung bittet darum, diese Regeln zu beachten und dafür zu sorgen, dass diese eingehalten werden.

Verstöße gegen die städtische Satzung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Wichtig: Sollten aufgrund unterbliebenen oder nicht ausreichenden Räumens und/oder Streuens Unfälle passieren...

Diese Regelungen gelten auch bei freiberuflich und gewerblich genutzten Objekten.

Sollten Bürger noch Fragen zur Räum- und Streupflicht haben, so können sie sich an die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung Singen unter Telefon 85-620 wenden.

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan/ Örtliche Bauvorschriften „Etzenfurth“ Stadt Singen (Hohentwiel)

Öffentliche Auslegung

In der Sitzung am 12. Oktober 2004 hat der Gemeinderat dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Etzenfurth“ (Aufhebung der Bebauungspläne „Ob dem Harzen“ vom 11. April 1961, „Unter den Tannen“ vom 9. November 1961 und „Erweiterung Reckholderbühl“ rechtsverbindlich seit 25. Juni 1987 jeweils in Teilbereichen) zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB durchzuführen.

Die Grenzen des Planungsgebietes sind im abgebildeten Übersichtspunkt dargestellt. Das Planungsgebiet wird im Norden von der geplanten Nordstadtanbindung, im Süden von dem bestehenden Wohngebiet „Reckholderbühl“, im Westen von einem Fußweg an der Hangkante über der Aach und im Osten von der Remihofstraße begrenzt.

Da das Verfahren vor dem Stichtag 14. März 1999 begonnen wurde, ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung und die Erstellung eines Umweltberichts nicht erforderlich.

Öffentliche Auslegung: Die öffentliche Auslegung findet vom 20. Januar 2005 bis einschließlich 22. Februar 2005 statt. In dieser Zeit hängt der Entwurf des

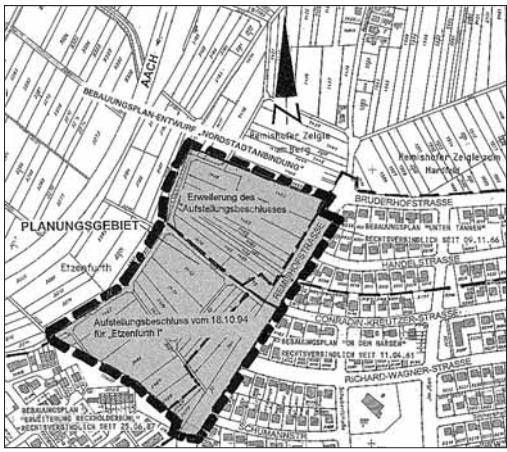
Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Etzenfurth“ während der Dienststunden im Flur des Fachbereichs „Bauen“, Abteilung „Stadtplanung“ der Stadt Singen (Hohentwiel), Julius-Bühler-Straße 2, 1. Obergeschoss, Singen, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Anregungen hierzu können im Fachbereich „Bauen“, Abteilung „Stadtplanung“, Julius-Bühler-Straße 2, Zimmer

Nr. 114, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Es liegen der Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsplanung und die Prognose von Straßen- und Schienenverkehrsmmissionen als Informationen zur umweltrelevanten Aspekte vor. Diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung eingesehen werden.

Singen, 12. Januar 2005

gez. Andreas Renner, Oberbürgermeister



Wichtiger Hinweis

Bankverbindungen der Stadtkasse Singen (Hohentwiel) Zahlungen an die Stadtkasse Singen (Hohentwiel) bitten wir ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten: Sparkasse Singen-Radolfzell

Kontonummer 306512 Bankleitzahl 692 500 35

Postbank Karlsruhe Kontonummer 5349750 Bankleitzahl 600 100 75

Das Konto bei der Volksbank Singen-Engen eG besteht nicht mehr.

Abfallberatung

Telefone laufen heiß

Der Restmüll in Singen wird entgegen in den geraden oder den ungeraden Kalenderwochen abgeholt. Doch diesmal ist zum Jahreswechsel zweimal die ungerade Woche dran. Dafür muss die „gerade“ Woche eine Woche länger warten. Grund genug für so manchen Bürger, bei der Abfallberatung anzurufen.

Sollte es in der Mülltonne eng werden, kann auch bei der um eine Woche verspäteten Abfuhr ein Sack mit Restmüll neben die Tonne gestellt werden. Die Stadwerke bitten um Verständnis. Rückfragen beantwortet die Abfallberatung unter Telefon 85-425 und 85-426.

Jetzt neu: Blaue Glascontainer

Zum Jahreswechsel findet ein Glasentstörungswechsel statt. An vielen Containerstandorten stehen schon seit einigen Tagen die neuen Glascontainer in Blau, den Farben der Stadt. Denn bei der Ausschreibung der Glasentsorgung vom Dualen System Deutschland hat kreisweit die Firma Meier Entsorgung den Zuschlag erhalten. Bei Problemen und Fragen gibt es eine Hotline für den Landkreis: Telefon 0180/1000884.

Sammlung von Problemstoffen

Problemstoffe können am Freitag, 14. Januar, an folgenden Stellen abgegeben werden: von 10-15 bis 12-15 Uhr in Überlingen a.R. (Feuerwehrgerätehaus); von 12-15 bis 14-15 Uhr in Singen (Scheffelhalle) und von 15 bis 18 Uhr in der Radolfzeller Straße auf dem Randstreifen am Stadion.

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

Abfuhr von Christbäumen Am Freitag, 14. Januar, findet in Singen und den Ortsteilen die Christbaumabfuhr statt. Die Christbäume (ohne Laetta oder sonstigen Schmuck) sollten bitte bis 7 Uhr morgens gut sichtbar am Straßen- bzw. Gehwegrand bereitgelegt werden.

Ebenso bitte die Stadwerke darum, alle Christbäume, welche größer als 1,5 Meter sind, zu kürzen.

BÜZ im Januar Das Bürgerzentrum hat im Januar veränderte Öffnungszeiten. Geöffnet ist von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr. Donnerstags bis 12 Uhr bleibt das BÜZ geschlossen.

Beuren an der Aach Verwaltungsstelle Telefon 45640 Beuren an der Aach Fax 791771 E-Mail: singen-beuren@t-online.de

Friedingen Verwaltungsstelle Telefon 45393 Friedingen Fax 791775 E-Mail: singen-friedingen@t-online.de

Hausen an der Aach Verwaltungsstelle Telefon 42851 Hausen an der Aach Fax 789436 E-Mail: singen-hausen@t-online.de

Hausen an der Aach Verwaltungsstelle Telefon 42851 Hausen an der Aach Fax 789436 E-Mail: singen-hausen@t-online.de

Schlatt unter Krähen Verwaltungsstelle Telefon 42615 Schlatt unter Krähen Fax 791700 E-Mail: singen-schlatt@t-online.de

Überlingen am Ried Verwaltungsstelle Telefon 22539 Überlingen am Ried Fax 791773 E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de

Busfahrkarten Die neuen Busfahrkarten für den Stadtbus Singen (Monatskarten, Schüler-Monatskarten und Mehrfahrkarten) können bei der Verwaltungsstelle erworben werden.

Termin der Feuerwehr Am Samstag, 15. Januar, 20 Uhr, findet im Gasthaus „Sternen“ die Generalversammlung der Feuerwehr-Abteilung Böhlingen statt.

Müllabfuhr Restmüllabfuhr am Dienstag, 18. Januar. Entsorgung der Verfüllung im Abfallkalender wird die Abfuhr der Restmülltonnen mit rotem Deckel eine Woche später zusammen mit den normalen Restmülltonnen durchgeführt.

Müll Ab 2005 gibt es getrennte Mülltermine für den Gelben Sack und die Papiertonne. Papiertonne: Mittwoch, 19. Januar, Papier oder Kartongaben, die nicht mehr in die Tonne passen, dürfen – ordentlich gebündelt – daneben gelegt werden.

Busfahrkarten bei Verwaltungsstelle Die neuen Busfahrkarten für den Stadtbus Singen (Monatskarten, Schüler-Monatskarten und Mehrfahrkarten) können bei der Verwaltungsstelle erworben werden.

Neue Zeiten bei der Verwaltungsstelle Montags geschlossen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch-Nachmittag zusätzlich von 14 bis 17 Uhr.

„Singen A – Z“ Die offizielle Ausgabe der neuen Stadtinformation „Singen von A bis Z“, die auch den Abfallkalender beinhaltet, wurde an die Haushalte verteilt.

Truheübergabe in den Startlöchern Maskenausgabe Masken und Rätschen für die Umzüge können am Dienstag, 18. Januar, 20 Uhr, in der Zunfttuba ausliegen werden.

Spiele und Kaffee Am Donnerstag, 13. Januar, 14.30 Uhr, findet in der Unterkirche ein Spiel- und Kaffeenachmittag statt.

Landraufen Alle Landraufen sind herzlich zu einem närrischen Kaffeenachmittag am Mittwoch, 19. Januar, 14 Uhr, im Gasthaus „Sonne“ in Gottmadingen eingeladen.

„Singen von A bis Z“ Die offizielle Stadtinformationsbrochüre „Singen von A bis Z“, die auch den Abfallkalender beinhaltet, wurde an die Haushalte verteilt.

TSV Nachrichten Am Montag, 17. Januar, 18 Uhr, findet die Jugendversammlung des TSV Überlingen am Ried im Gasthaus „Alte Mühle“ statt.

Mülltermine Altpapiertonne: Abfuhr am Donnerstag, 20. Januar. Nur bei dieser Abfuhr darf

In eigener Sache Die Beiträge für die Ortsteilnachrichten sollten bitte auch künftig ausschließlich bei den Verwaltungsstellen eingereicht werden.

Ehrungen beim Musikverein Beim Musikverein Friedingen gab es für zahlreiche Aktivmusiker eine Auszeichnung. Eigens durch den Präsidenten des Blasmusikverbandes Hagenau-Bodensee, Ulrich Kieczka, wurde folgenden sechs Jungmusikern das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze überreicht.

Defekte Straßenlaternen Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass für die Unterhaltung und Reparatur der Straßenlaternen das Gas- und E-Werk zuständig ist. Die Störungsmeldung ist unter der Rufnummer 5900-426 erreichbar.

Jugendkalender Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Bläuses Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

Problem Müll Problem Müll wird am Freitag, 14. Januar, von 10-15 Uhr bis 12-15 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus gesammelt.

Aus den Franktionen

Bündnis 90/Die Grünen
Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Singener Gemeinderat beantragt den Baubeginn einer Kindertagesstätte für Singen-Nord in das 1. Quartal 2007 zu verlagern und die derzeit vorhandenen Räumlichkeiten der Nordstadt auf Aufstockungsmöglichkeit der Kindergartengruppen zu überprüfen.

Begründung: Der Entwurf des Haushaltplanes 2005/2006 weist in der Rubrik „Investitionen“ den Bau einer Kindertagesstätte in Singen-Nord für die Jahre 2009 und später aus. Dagegen stehen derzeit bereits 60 Kinder im Alter von drei Jahren auf den Wartelisten der Singener Nordstadt, denen ca. 20 freie Kindergartenplätze in den Stadtteilen angeboten werden können. Die Stadtverwaltung plant in der Singener Nordstadt eine Neugestaltung des Kindergartenangebotes. In einem ganz-

heitlichen Ansatz sollen auch Ganztagesangebote angeboten werden. Diese Neukonzeption wird von der Fraktion der Grünen ausdrücklich begrüßt. Angesichts der langen Wartelisten, in denen die bereits heute Dreijährigen mit 60 Kindern allein in der Singener Nordstadt beziffert werden, kann unseres Erachtens mit dem Bau einer Kindertagesstätte nicht bis zum Jahr 2009 oder später gewartet werden. Für Dreijährige besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, der aus pädagogischen, sozialen aber auch aus Umweltschutzgründen in der näheren Umgebung der Wohnung des Kindergarten-Kindes liegen sollte. Bereits aus diesem Grund, aber auch zahlenmäßig stellen die wenigen freien Plätze in den Stadtteilen keine echte Alternative dar. Vielmehr sollte die Verwaltung ernsthaft prüfen, wie die Zeit bis zum Einzug in eine neue Kindertagesstätte mit zwei zusätzlichen Kindergartengruppen überbrückt werden kann.

Für Bündnis 90/Die Grünen im Singener Gemeinderat
Ursula Bubeck und
Dr. Marlies Treuersch

Studiokonzert ...

(Fortsetzung von Seite 1)
weiterführte. Zwischen 1984 und 1992 war sie mehrfache Landespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. In den Jahren 1990 bis 1994 gehörte sie dem Bundesjugendorchester an. 1991 wurde ihr der Kulturförderpreis der Stadt Singen zugesprochen.

Beate Sauter studierte an der Universität der Künste in Berlin, 1996 erhielt sie ein Stipendium der Bruno Schuler-Stiftung Zürich. Es folgten das Konservatorium Winterthur und die Musikhochschule Lübeck, wo sie 1997 bzw. 2000 ihr Lehr- und Orchesterdiplom absolvierte. 1999 wurde sie Mitglied der Bamberger Symphoniker. Das Konzertexamen schloss sie 2003 an der Musikhochschule Winterthur ab. Seit 2003 ist sie Mitglied des Orchesters des Opernhauses Zürich.

Yoshiko Iwai (Klavier) gewann mit 13 Jahren den „West Japan“ Jugend-Musikwettbewerb. 1983 nahm sie ihr Studium an der Staatlichen Musikhochschule Tokio auf. Sie studierte ab 1987

an der Hochschule für Musik Detmold, wo sie 1993 ihr Konzertexamen „mit Auszeichnung“ ablegte. Anschließend hatte sie bis 1996 einen Lehrauftrag an der Musik-Hochschule Detmold inne. Viele bedeutende Preise wurden ihr verliehen, so etwa der 1. Preis beim Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin (1991), um nur ein Preisträger-Beispiel herauszugreifen.

Auf Einladung mehrerer Sender und Schallplattenfirmen folgten verschiedene Rundfunk- und CD-Produktionen.

AWO-Elternschule

Stammtisch für Alleinerziehende

Der nächste Stammtisch für alleinerziehende Frauen und Männer ist am Freitag, 28. Januar, von 18 bis 20 Uhr in der „Lila Distel“. Anmeldung bitte an: AWO-Elternschule, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V., Heinrich-Weber-Platz 2, 78224 Singen, Telefon 07731/958050, Fax 07731/958099 (e-mail: elternschule@awo-konstanz.de).

AWO-Reisen für Jedermann

Vor dem Jahreswechsel ist der neue AWO-Reiseprospekt mit preisgünstigen Angeboten für Jung und Alt erschienen. So werden für Kinder u.a. Reiterferien im Hegau, ein Sporturlaub in Flachau (Österreich), Zelten in Bodman, „Begegnungsferien“ am Stadtrand von Singen für Behinderte und Nichtbehinderte, Abenteurerferien in Rickenbach (Schwarzwald) und Klingenzell (Schweiz) sowie eine Sprachreise nach Teignmouth (England) angeboten.

Für Jugendliche bis 17 Jahren gibt es Badeurlaub in Canet de Mar (Spanien), ein Jugendcamp auf Elba, Zeltferien in Rabac (Kroatien) und Camp Albatros (Italien) sowie Sprach-

reisen nach Christchurch und Weymouth (England). Familien können sich bei der Campingfreizeit auf Korsika und im Winterurlaub in Scuol (Schweiz) erholen. Für Senioren stehen u.a. Untertauern im Salzburger Land, Bad Zwesten (Hessen), Höhnenschwand (Schwarzwald) sowie Wellnessurlaub in Georgenthal im Thüringer Wald und eine Flugreise nach Andalusien auf dem Programm. Prospekte mit weiteren Hinweisen gibt es bei der AWO-Singen, Heinrich-Weber-Platz 2. Anmeldungen bei Vera Riegler, Telefon 07731/958081 (e-mail: reisen@awo-konstanz.de). Infos auch im Internet unter www.reisen.awo-konstanz.de.

Förderangebote für Unternehmer

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de), Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/sonstiges“.

SINGEN AKTUELL

Wocheblatt

Wocheblatt

Waldorfpädagogik im Blickpunkt

Singen (swb). Der Verein »Waldorfkindergarten Singen« gestaltet eine Ausstellung zur Waldorfpädagogik im Kindergarten in der Kundenhalle der Hauptfiliale der Sparkasse Singen-Radolfzell, Erzbergerstraße 2a. Die offizielle Eröffnung dieser Ausstellung mit einem Einführungsvortrag zur Waldorfpädagogik findet am 17. Januar 2005 um 18 Uhr statt.

Ausstellung und Vortrag in der Sparkasse

Oberbürgermeister Andreas Renner übernimmt die Schirmherrschaft des Projektes. Referentin ist Annette Schünemann-Küttenbaum, Gründerin und Leiterin des Waldorfkindergartens in Konstanz. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 28. Januar zu den normalen Öffnungszeiten der Sparkasse Singen-Radolfzell zu besichtigen.

»Die wilde Hilde« richtet's

Laientheater des TV Friedingen begeistert Publikum

Singen-Friedingen (swb). Kein Stuhl war in der Friedinger Schlossberghalle mehr frei, als die Laienspielgruppe des TV Friedingen am Dreikönigstag die Komödie »Die wilde Hilde« in alemannischer Mundart zur Aufführung brachte. Zu diesem Anlass konnte der Erste Vorsitzende Klaus Niederberger neben den zahlreich erschienenen Gästen auch Oberbürgermeister Andreas Renner willkommen heißen. Die Handlung: Bei der Apothekerfamilie Kümmerling dreht sich momentan alles um die Hochzeit ihrer einzigen Tochter Konstanze. Doch die Vorstellungen der Hochzeitsfeier weichen sehr voneinander ab. Frau Kümmerling will eine pompöse Hochzeit, Herr Kümmerling und Konstanze halten nicht viel von dem ganzen Rummel. Zur Entlastung stellt Frau Kümmerling die resolute Haushaltshilfe Hilde ein. Doch Hilde erweist sich alles andere als eine gewöhnliche Haushaltshilfe. Hilde ist das Ventil für alle Her-

zensangelegenheiten und erkennt rasch, dass Konstanze mit ihrem Bräutigam, Benno Bäuchle, ebenfalls Apotheker und Liebhaber der angedehnten Schwiegermutter, nicht glücklich ist. Immer wieder redet sie Konstanze zu, sie soll es sich mit der Hochzeit noch einmal gut überlegen. Doch Konstanze

kann ihre Mutter nicht enttäuschen. Als dann jedoch der Bäckergehilfe Martin auftaucht, um die Bestellung für die Hochzeitstorte aufzunehmen, ist es um Konstanze geschehen. Auf der Stelle macht sie ihm einen Heiratsantrag und gesteht ihm ihre Liebe. Doch wie soll sie das denn nur ih-

rer Mutter beibringen, die doch schon alles vorbereitet hat? Keine Angst, Hilde hat schon den tollsten Plan ausgeheckt. Sie schafft es zum guten Schluss nicht nur, Konstanze den richtigen Mann zuzuführen, sondern auch das streitsüchtige Ehepaar Kümmerling wieder zu vereinen. Die Akteure erhielten während der gesamten Vorstellung von einem sichtlich begeisterten Publikum immer wieder stürmischen Applaus. Gespielt haben: Elmar Werkmeister (Apotheker Kümmerling), Kerstin Maier (Frau Kümmerling), Diana Jäger (Konstanze), Martina Riederer (»die wilde Hilde«), Christian Paul (Benno Bäuchle), Thomas Brüttsch (Konditor Martin Sprengler), Peter Nägele (Wünschelrutengänger Magerholz). Die Regie führten Anita Maier und Maria Niederberger. Das Bühnenbild gestaltete Egon Niederberger und für die Maske war Doris Niederberger zuständig.



Die wilde Hilde hielt in Friedingen die ganze Familie auf Trapp.

Romfahrt des Schnupfvereins

Singen (swb). Zur Romfahrt des Schnupfvereins Singen, die vom 21. bis 29. Mai stattfinden wird, sind weiterhin Anmeldungen möglich. Eine Fahrt nach Rom ist immer ein besonderes Erlebnis. Es gibt vieles zu sehen, von der Antike bis heute; das monumentale Rom, Museen und Kirchen mit imposanten Kunstwerken der verschiedensten Art. Mit eingeplant ist ein Tagesausflug nach Subiaco, dem ersten vom hl. Benedikt gegründeten Kloster und nach Tivoli in die Villa d'Este mit ihren weltberühmten Wasserspielen. Außerdem fährt die Gruppe nach Ostia antica. Für alle Besichtigungen haben sie einen sehr fachkundigen Führer zur Verfügung. Der Schnupfverein lädt alle an einer solchen Fahrt Interessierten an der Fahrt teilnehmen - zur Teilnahme an der Fahrt ein. Prospekte mit dem vorläufigen Programm und Anmeldeformulare gibt es ab sofort beim Fahrleiter Leopold Endriß, Major-Scherer-Straße 8, 78224 Singen, Telefon und Fax 07731/947673.

Thomas Philipps SONDERPOSTEN Gültig ab Do. 13.01.05 Solange der Vorrat reicht! Irrtümer vorbehalten!

Abholpreise Abholpreise

Glem vital Shampoo-Set versch. Sorten, bestehend aus: 2x 350ml Shampoo und 200ml Kurbalsam, inkl. Sonnenhut 4er-Set 3,98	Halogen Kaltlichtspiegel klares, brillantes Licht, Schutzglas mit UV-Block, ø50mm, 35 oder 50 Watt je 3 Stück 1,48	Aussteuerqualität Biber Bettwäsche Bettbezug 135x200cm, Kissenzug 80x80cm, 100% Baumwolle, versch. Farben 7,98	Dekostoffe 100% Baumwolle, versch. Farben und Dessins 140x300cm je 2,98 140x500cm je 4,98
Dänische Konfitüre fruchtig zubereitet, viele versch. Sorten 450g je -,79 (1kg = 1,76)	Stabmixer mit Edelstahlmesser, einfach zu reinigen, geeignet zum Mischen und Pürieren von Suppen usw. 170 Watt 9,95 7,98	Hot Wheels versch. Modelle -,99	Erfrischungsgetränk ACE oder Blutorange 6x500ml 6er Pack -,50 (1ltr. = -,17)
After Eight hauchdünne Pralinen in Zartbitter-Schokolade mit Pfefferminzcreme-Füllung Doppelpack 400g 2,99 (1kg = 1,49)	Edelstahl Rührschüssel mit Untersatz, spülmaschinenfest ø28cm 7,98	Dampfbügeleisen DB-1800 mit 4 Funktionen, Vertikal-Spray, einstellbare Dampfmenge, hochqualitative Edelstahl-Bügelsohle und Drehthermostat, für alle Stoffarten, selbstreinigend 1800 Watt 7,98	Multireibe mit 3 unterschiedlichen Reibe-Reiben, 1 Reibeplatte, 1 Zitruspresse und Restbehälter, Klingens aus rostfreiem Edelstahl 5in1 3,98
Lahr Im Götzmann 2 (EKZ)	Mössingen Maybachstr. 13 neben Baustoff Wagner	Schopfheim Auf der Gänsmatt 18	Schramberg Am Hammergraben 3, Richtig, Freudenstadt, neben bft-Tankstelle
Überlingen Ludwigstaler Str. 66 Gewerbegebiet Tütingen, ehem. OBI	Waldkirch Mauermattenstr. 26 (ehem. Spar)	Nur im Wochenblatt, Hadwigstr. 2, 78224 Singen erhältlich: Der „Singer Geschenkscheck“ Verschenken Sie doch einfach die große Auswahl der City Ring - Geschäfte des Singener Einzelhandels! Die ideale Geschenksidee für: Geburtstagskinder, Frühlingsuchende, Verliebte, Verlobte, Verheiratete, Getaufte, Gemochte, Netze, Hilfsbereite und alle, denen man sonst noch etwas Gutes tun möchte.	

SINGEN aktiv: City Ring